



White Paper

Durchblick im Datendschungel: Die Wiederentdeckung des Datenarchivs

Gesponsert von: Iron Mountain

Laura DuBois
Juni 2015

Sean Pike

ZUSAMMENFASSUNG

In der Vergangenheit wurden Daten hauptsächlich aus rechtlichen und betrieblichen Gründen, wie Offenlegung elektronischer Daten als Beweismittel vor Gericht, Aufbewahrungspflichten, Betriebsprüfungen und Notfallwiederherstellung, archiviert. Doch hat die Archivierung einen neuen Stellenwert erhalten, seit immer mehr Unternehmen die Vorteile von Big Data und Analytics - wesentlichen Bestandteilen der von IDC als 3. Plattform bezeichneten IT-Ära - nutzen, um Wettbewerbsvorteile zu erlangen. Sie wollen ihre Datenarchive jetzt Analysen unterziehen und neue Wege suchen, um die gespeicherten Informationen in „bare Münze“ zu verwandeln.

Eine kürzlich durchgeführte Studie zur Datenarchivierung, die von IDC entwickelt und von Iron Mountain gesponsert wurde, hat gezeigt, dass die heute erfolgreichsten Organisationen jene sind, die Datenarchive nicht mehr nur nutzen, um rechtlichen Aufbewahrungspflichten gerecht zu werden. Vielmehr werden die Datenarchive zur Gewinnung wichtiger Einsichten analysiert, um das Geschäftsergebnis in verschiedenen Bereichen (wie etwa durch optimierten Kundendienst oder zusätzliche Einnahmequellen) zu verbessern. Im vergangenen Jahr erwirtschafteten die oberen 15 % der befragten Unternehmen dank der Auswertung ihrer Datenarchive mehr als 8,82 Mio. € zusätzlich.

Die Möglichkeit, mit den Datenarchiven einen erheblichen geschäftlichen Mehrwert zu generieren, wird häufig nicht ausgeschöpft, weil vielen Unternehmen geeignete Strukturen fehlen, um ihre Archive zu Geld machen zu können. 57 % aller Unternehmen unterhalten mindestens sechs Archive und speichern eine Vielzahl von Informationen, wie Dateien, E-Mails, Sicherheitsprotokolle und Callcenter-Aufzeichnungen. Doch nur 12 % verfügen über eine einheitliche Kennzeichnung der archivierten Datenkategorien; das bedeutet, 88 % haben oft Schwierigkeiten wichtige Informationen bei Bedarf zu finden und darauf zuzugreifen.

Auch mangelt es häufig innerbetrieblich, besonders zwischen der IT und der Rechts- und Compliance-Abteilung, an Einigkeit über die Befehlslinien sowie darüber, wer für die Archivierung zuständig ist. Die Rechts- und Compliance-Abteilungen nutzen Datenarchive intensiv für wichtige Zwecke, wie Betriebsprüfungen, zur Offenlegung elektronischer Daten als Beweismittel und zur frühzeitigen

3. Plattform ist IDCs Bezeichnung für die aktuelle Computing-Generation, die auf Cloud und Big Data sowie mobilen und sozialen Technologien aufbaut.

Einschätzung von Rechtsfällen sowie als Material zur Begründung rechtlicher Positionen. Gleichzeitig kritisieren sie aber die Archivierungsstrategien ihrer Firma, sehen weniger geschäftlichen Wert in den Archiven als die IT und die Fachabteilungen (LOBs) und neigen zur Unzufriedenheit mit der allgemeinen Verwaltung der Archive durch die IT.

Es gibt verschiedene Gründe, die Unternehmen davon abhalten, den geschäftlichen Wert archivierter Daten voll auszuschöpfen. Archivierungsprogramme verlangen die Auseinandersetzung mit strukturierten und halbstrukturierten Daten sowie unstrukturierten Inhalten. Häufig sind Organisationen in den einzelnen Bereichen unterschiedlich weit entwickelt. Erfolg hat nur, wer Kompetenzen für das Management aller Datentypen entwickelt.

Zu dieser Studie

Für diese von IDC durchgeführte und von Iron Mountain gesponserte globale Studie wurden 1011 Mitglieder des oberen Managements und der Geschäftsleitung befragt, die in Organisationen verschiedener Industriezweige mit mehr als 500 Beschäftigten an der Datenarchivierung beteiligt sind. Der Schwerpunkt der Umfrage liegt auf acht Ländern: USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Holland, Deutschland und Australien. Die Teilnehmer sind in IT-, Rechts- und Compliance-Abteilungen sowie Fachabteilungen tätig. Sie wurden nach ihren derzeitigen Archivierungsstrategien und -prozessen, dem geschäftlichen Wert ihrer Datenarchive sowie danach befragt, wie zufrieden sie mit dem Zugriff auf archivierte Informationen zu verschiedenen geschäftlichen Zwecken sind.

Datenarchiv wird für die Zwecke der Studie als langfristige Aufbewahrung von Daten mit festen Inhalten definiert. Zu Datenarchiven gehören auch aktive und inaktive Daten, die eine Organisation als wichtig oder potenziell notwendig für eine spätere Bezugnahme ansieht. Gründe für die Aufbewahrung der Daten sind gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Vorschriften, die Anforderung der Daten als Beweismittel oder die spätere Wiederverwendung zu geschäftlichen Zwecken.

Eine detaillierte Beschreibung des Studienkonzepts ist im Anhang enthalten.

LAGEÜBERSICHT

Archivierung ist Chaos

In der modernen informationsgesteuerten Wirtschaft hängen Erfolg und Misserfolg häufig davon ab, wie effektiv Daten verwaltet werden (d. h. wie viel Subjektdaten verfügbar sind, ob die Organisation die wichtigsten Informationen findet und wie schnell sie auf diese Informationen reagieren kann). In dieser Umgebung entscheidet die Möglichkeit des Zugriffs auf archivierte Daten über den geschäftlichen Erfolg. Zwar ist das Interesse an der Datenspeicherung dadurch gestiegen, trotzdem sind nur wenige Unternehmen in der Lage, ihre Datenarchive richtig zu verwalten und zu Geld zu machen.

Unternehmen archivieren Daten in mehreren elektronischen Archiven

Die meisten mittelständischen Firmen (57 %) unterhalten sechs oder mehr elektronische Archive, die sowohl strukturierte als auch unstrukturierte Daten enthalten (siehe Abbildung 1). Die Datentypen gehen über E-Mail- und Textdateien weit hinaus:

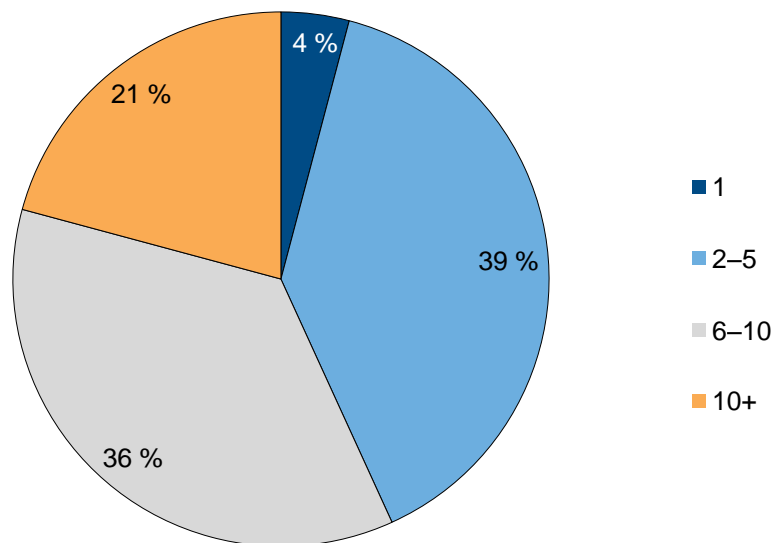
- 68 % der Unternehmen archivieren Anwendungs-, Datenbank- und andere strukturierte Dateien.
- 64 % der Unternehmen archivieren Bilder.

- 58 % der Unternehmen archivieren Videoaufnahmen (Überwachungsbilder oder sonstige).
- 51 % der Unternehmen archivieren Web-2.0-Inhalte (Firmenblogs, Firmen-Wikis, RSS usw.).
- 49 % der Unternehmen archivieren Sprachdaten (Callcenter-Aufzeichnungen, Voicemail usw.).
- 45 % der Unternehmen archivieren Instant Messages (Lync usw.).

ABBILDUNG 1

Die meisten Unternehmen unterhalten mehr als sechs Archive

Anzahl separater elektronischer Archive



n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Die unvermeidliche Progression von Datenseen zum Datensumpf

Trotz der archivierten Mengen fehlt in den meisten Fällen (88 %) ein konsequenter Ansatz für die Archivierung sämtlicher Datentypen. Mehr als 40 % der Organisationen archivieren alles, haben aber keine Möglichkeit, die Daten zu definieren und danach zu durchsuchen, was wichtig *ist* und was *nicht* (siehe Abbildung 2). Viel wurde über die Wunschvorstellung geschrieben, dass man über sog. „Datenseen“ - mühelos zugängliche und kostengünstige Archive, in denen auch alle Datenattribute gespeichert werden - verfügt und die für kritische Geschäftsentscheidungen notwendigen Informationen daraus herausfischen kann. Jedoch führt ein solcher pauschaler Ansatz zu trüben „Datensümpfen“, d. h. zu Datendepots, in denen Informationen

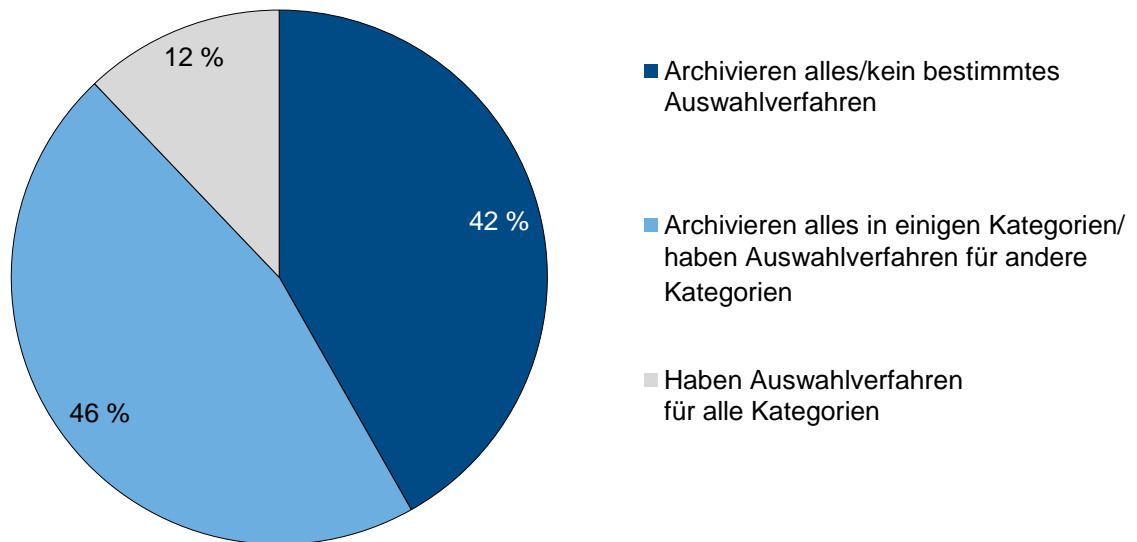
Über 40 % der Organisationen speichern ziellos alles, um sich bei der Archivierung den Aufwand für die Sichtung des Datenmaterials zu ersparen.

schwer auffindbar sind, weil sie nicht klassifiziert und nicht konsequent verarbeitet wurden.

ABBILDUNG 2

88 % der Unternehmen haben keinen konsequenten Ansatz für die datenübergreifende Archivierung

Gesamtheitlicher Ansatz der Datenarchivierung



n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Verschiedene Archivierungsansätze zur Speicherung unstrukturierter Daten machen alles noch komplizierter. Beispiele für unstrukturierte Archive sind Cloud-Services (von 54 % der Unternehmen genutzt), Backup-Anwendungen zur langfristigen Bandspeicherung (51 % der Unternehmen) und eigenständige Archivierungssoftware/-tools für die Archivierung einzelner Anwendungen, wie E-Mails, Dateien und Datenbanken (45 % der Unternehmen). Ungefähr die Hälfte der Unternehmen (53 %) gibt an, ein strukturiertes Datenlager zu verwenden.

Die Archive bergen wertvolle (unerschlossene) Datenschätze

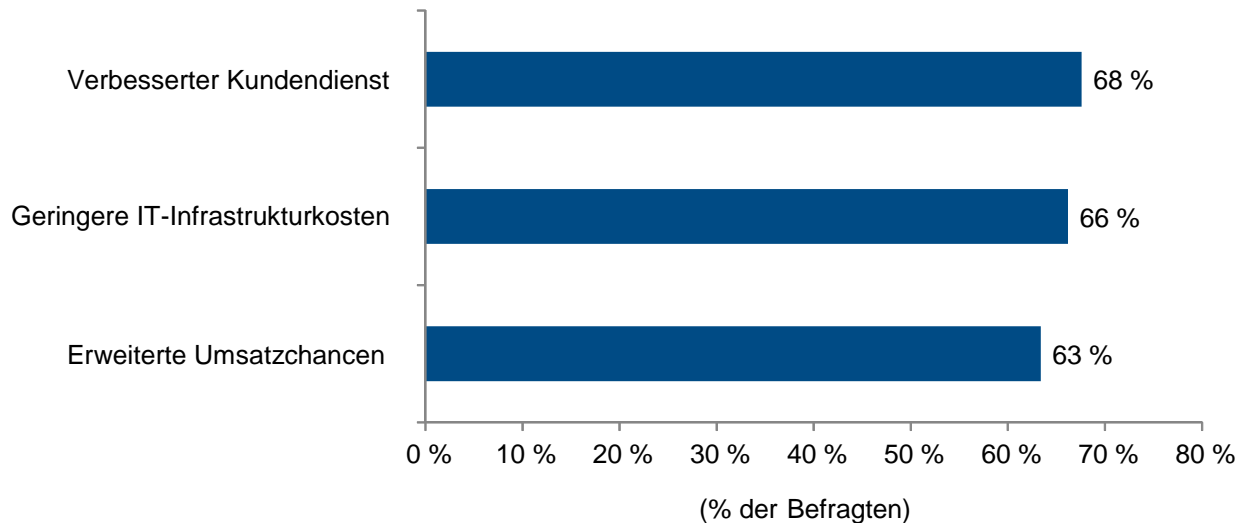
In der Vergangenheit diente die Archivierung von Daten Zwecken wie Offenlegung von Daten als Beweismittel, Aufbewahrung von Unterlagen, Betriebsprüfung oder Aufrechterhaltung des Betriebs in Krisensituationen. So wichtig dies nach wie vor ist, erkennen erfolgreiche Unternehmen heute zunehmend den geschäftlichen Mehrwert des Archivs. Dabei bieten sich zwei unterschiedliche Chancen: Eine besteht in der gezielten Nutzung des Archivs zur Steigerung der IT-Effizienz und Senkung des Risikos; die andere Chance besteht darin, durch das Archiv geschäftliche Einsichten zu gewinnen. Unserer Studie zufolge profitieren die meisten Unternehmen von beiden Aspekten. Zwei Drittel aller Unternehmen senken so die mit dem Auffinden und Abrufen von Daten verbundenen IT-

Kosten. Ähnlich viele Unternehmen verbessern dank der Archive ihren Kundendienst und erschließen sich zudem neue Einnahmequellen (siehe Abbildung 3).

ABBILDUNG 3

Unternehmen schöpfen erheblichen geschäftlichen Mehrwert aus der Archivierung

Welchen Mehrwert Datenarchive bieten



n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Die Ergebnisse sind eindeutig: Wer seine Archive gezielt nutzt, erzielt Gewinne in Millionenhöhe. Gut die Hälfte der Unternehmen (53 %) sparten im vergangenen Jahr 0,88 Mio. € und mehr durch Risikominderung/Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten ein; die oberen 21 % meldeten Einsparungen von über 8,82 Mio. €. 44 % der Unternehmen erzielten Einsparungen von einer Million USD und mehr durch Senkung der Betriebs- oder Kapitalkosten; die oberen 18 % meldeten Einsparungen von über 8,82 Mio. €.

Am deutlichsten sind die Auswirkungen der Datenarchive auf den Umsatz. Über ein Drittel der Unternehmen (39 %) verzeichnete durch die Verwertung der Archive im vergangenen Jahr zusätzlichen Umsatz von 0,88 Mio. € und mehr; bei den oberen 15 % betrug das Umsatzplus mehr als 8,82 Mio. €.

Tabelle 1 zeigt die im vergangenen Jahr erzielten durchschnittlichen Einsparungen und Umsatzsteigerungen jener Firmen, die ihre Datenarchive zu Geld machen.

Die oberen 15 % der befragten Unternehmen erwirtschafteten im vergangenen Jahr dank ihrer Datenarchive mehr als 8,82 Mio. € zusätzlich.

TABELLE 1

Durchschnittlicher Wert der Nutzung von Datenarchiven im vergangenen Jahr

Betriebliche Einsparungen	
Risikominderung/Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten	10,05 Mio. €
Senkung der Betriebs- oder Kapitalkosten	8,29 Mio. €
Umsatzsteigerung	
Zusätzliche Umsätze	6,62 Mio. €

n = 791

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Trotz der beeindruckenden Zahlen schöpfen viele Unternehmen den Wert ihrer Datenarchive nicht voll aus. Schlimmer noch: Viele Organisationen sind davon überzeugt, dass sie ihre Archive besser verwerten, als es tatsächlich der Fall ist. Die meisten Unternehmen (76 %) glauben, dass sie ihre Archive voll ausschöpfen, aber nur 38 % nutzen die Archive zur geschäftlichen Analyse (siehe Abbildung 4). Die Analyse ist aber entscheidend, wenn es darum geht, durch bessere Marktkenntnis und Optimierung der eigenen Produkte und Services zusätzliche Umsätze zu generieren.

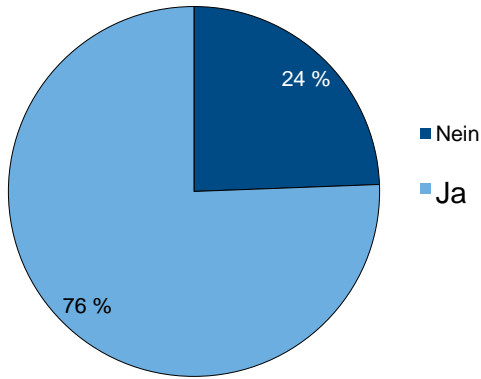
Während die meisten Unternehmen gar nicht mitbekommen, was sie verpassen, haben 24 % erkannt, dass sie mehr tun könnten. Knapp drei von vier dieser Unternehmen (73 %) sind der Ansicht, sie könnten mindestens das Doppelte dessen erzielen, was sie heute aus den Archiven herausholen (siehe Abbildung 5); 27 % der Gruppe schätzen, sie könnten fünfmal so viel oder mehr an Wert erzielen.

Die Maximierung des geschäftlichen Werts der Archive setzt die richtige Archivierungsstrategie voraus sowie Prozesse, mit deren Hilfe die Fachabteilungen Informationen finden und Stakeholder gestärkt werden.

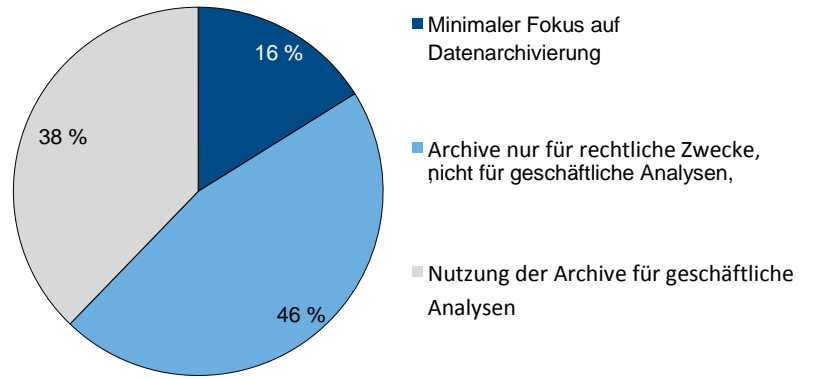
ABBILDUNG 4

Unternehmen überschätzen den Wert dessen, was sie aus ihren Archiven herausholen

Maximierung des Werts von Archiven?



Archivierungsstrategie

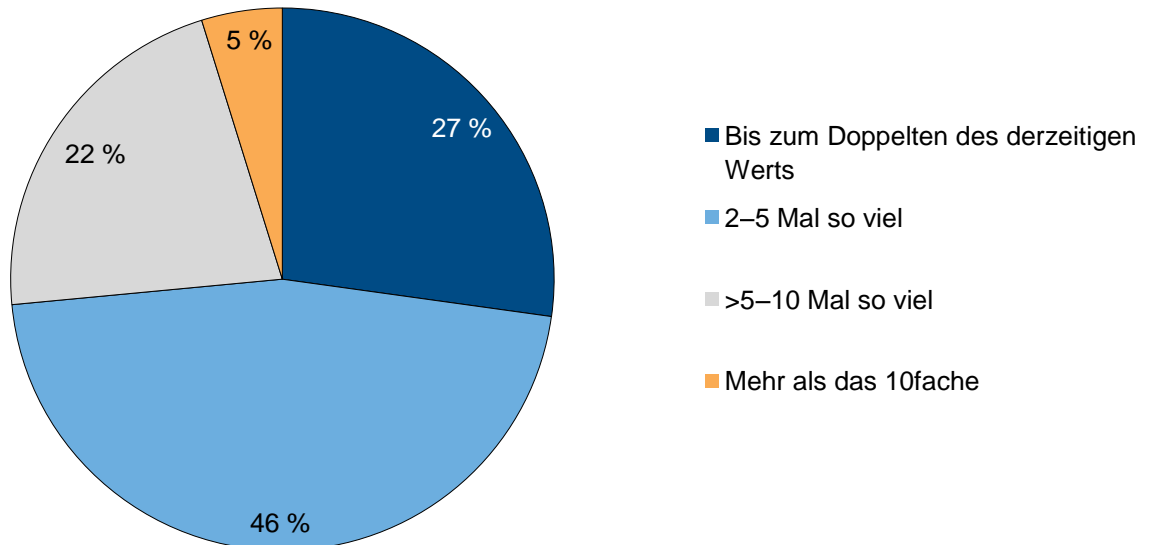


n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

ABBILDUNG 5

Aus den Archiven ließe sich wesentlich mehr herausholen



n = 229

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Rechts- und Compliance-Abteilungen stimmen mit IT- und Fachabteilungen nicht überein

Um den Wert seiner Archive richtig einschätzen zu können, muss ein Unternehmen zunächst hohe betriebliche Hürden überwinden, angefangen bei den Schwierigkeiten, die Rechts- und Compliance-Abteilungen beim Zugriff auf die Archive haben. Obwohl diese Abteilungen bei ihrer Arbeit sehr oft auf archivierte Daten angewiesen sind, bewerten nur 48 % der befragten Vertreter dieser Bereiche ihre Zugriffsmöglichkeit auf archivierte Informationen als zufriedenstellend; in den Fachabteilungen und der IT sind es immerhin 75 % bzw. 78 % der Befragten. Die Notwendigkeit, bei Anfragen von Aufsichtsbehörden und Gerichten Fristen einzuhalten, verstärkt diese Unzufriedenheit.

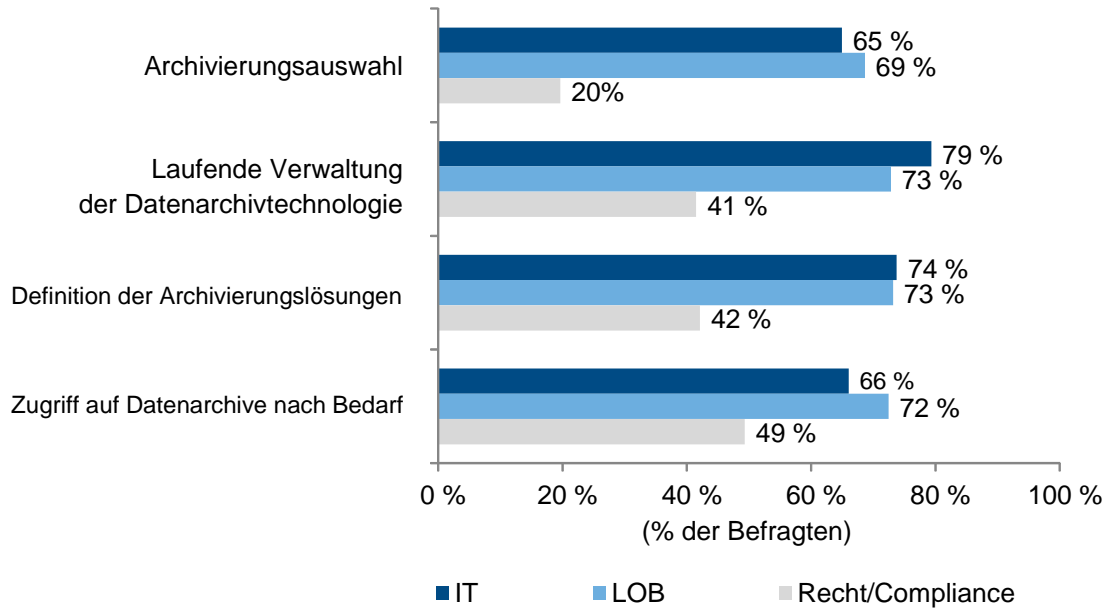
Doch nicht nur der erschwerte Zugriff auf die Informationen sorgt für Frust in den Rechts- und Compliance-Abteilungen. Sie kritisieren auch, wie die IT verschiedene Aspekte der Archivierung handhabt. So geben sie der IT schlechte Noten für eine Reihe von Aspekten der Archivierung, von der Auswahl der zu archivierenden Daten bis zu den für die Datenarchivierung verwendeten Lösungen. Im Gegensatz dazu sind die Fachabteilungen mit der IT größtenteils einer Meinung und bewerten diese durchweg als sehr zufriedenstellend (siehe Abbildung 6).

Rechts- und Compliance-Abteilungen stimmen mit der IT nicht in der Frage überein, wer die Hauptverantwortung für die Archivierung hat. Beide sehen sich selbst für viele Aspekte der Datenarchivierung verantwortlich, von der Auswahl der zu archivierenden Daten bis hin zur Sicherheit der Datenarchive (siehe Abbildung 7). Am seltensten sieht die IT die Rechts- und Compliance-Abteilungen für die Archivierung zuständig, während die Fachabteilungen jeweils dazwischen liegen.

ABBILDUNG 6

Rechts- und Compliance-Abteilungen weniger zufrieden mit der Leistung der IT in Bezug auf verschiedene Archivierungskennzahlen

Zufriedenheit der IT-Leistung in Bezug auf Archivierungskennzahlen

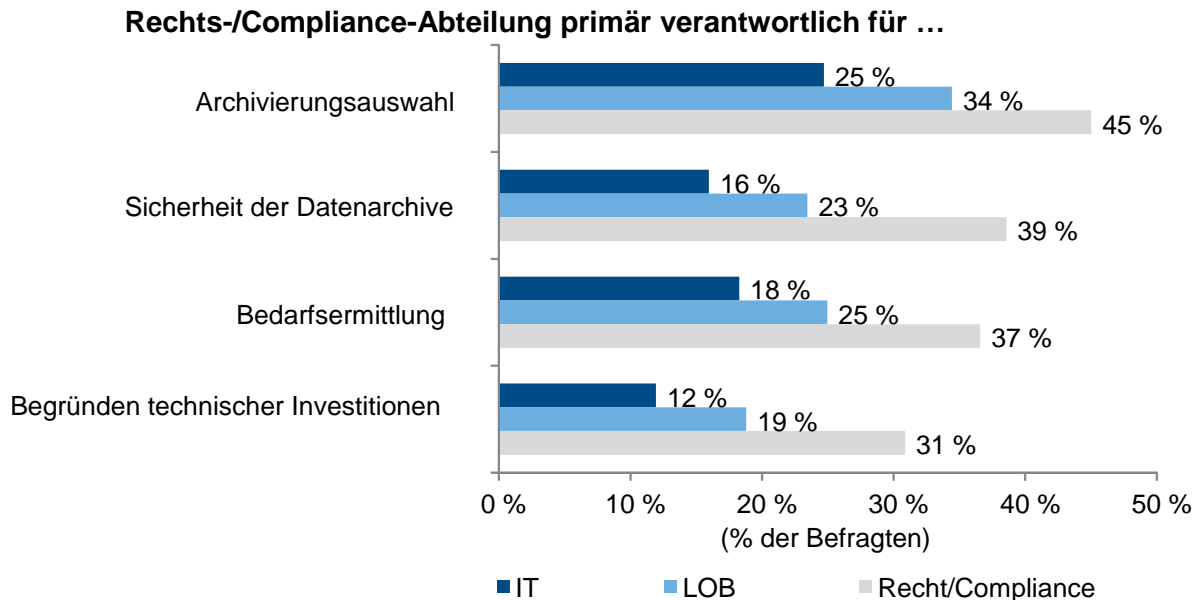


n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

ABBILDUNG 7

Rechts- und Compliance-Abteilungen sehen sich eher als verantwortlich für die Datenarchivierung



n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Die Befragten der Rechts- und Compliance-Abteilungen sehen auch weniger Mehrwert als die Fach- und IT-Abteilungen in der Nutzung der Archive für rechtliche und geschäftliche Zwecke. Ein Beispiel:

- 38 % der Befragten aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen sehen Archivierung als Möglichkeit, Gerichtskosten zu senken, gegenüber 63 % der Befragten aus den Fachabteilungen und 68 % der Befragten aus der IT.
- 38 % der Befragten aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen sehen Archive als förderlich für den Umsatz, gegenüber 60 % der Befragten aus den Fachabteilungen und 70 % der Befragten aus der IT.
- 51 % der Befragten aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen erkennen in den Archiven das Potenzial für besseren Kundendienst, verglichen mit jeweils 69 % der Befragten aus den Fachabteilungen und aus der IT.

Nur 38 % der Befragten aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen sehen Archive als förderlich für den Umsatz, gegenüber 60 % der Befragten aus den Fachabteilungen und 70 % der Befragten aus der IT.

Wie können verschiedene Abteilungen Datenarchive so unterschiedlich bewerten? Nach Auffassung von IDC liegen die Ursachen für diese Abweichung in den grundlegend unterschiedlichen Rollen und Zielen: Die Rechts- und Compliance-Abteilungen wollen Risiken mindern und den Zugriff auf die Informationen

in den Archiven einschränken, während die Fachabteilungen die Informationen, einschließlich der Archivdaten, großflächig verbreiten wollen. Die Fachabteilungen verfolgen das Ziel, die Daten durch gemeinsame Nutzung im gesamten Unternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Partnern zu Geld zu machen und das Geschäftsergebnis zu verbessern.

Andere IDC-Forschungen zeigen, dass die IT sich immer mehr zu einer Serviceorganisation entwickelt, die eng mit den Fachabteilungen zusammenarbeitet, um zentrale betriebliche Vorgänge zu fördern. Bei diesem Fokus kann es passieren, dass rechtliche Anforderungen den Kernaufgaben der IT untergeordnet werden.

Unternehmen müssen die Daten besser zugänglich machen

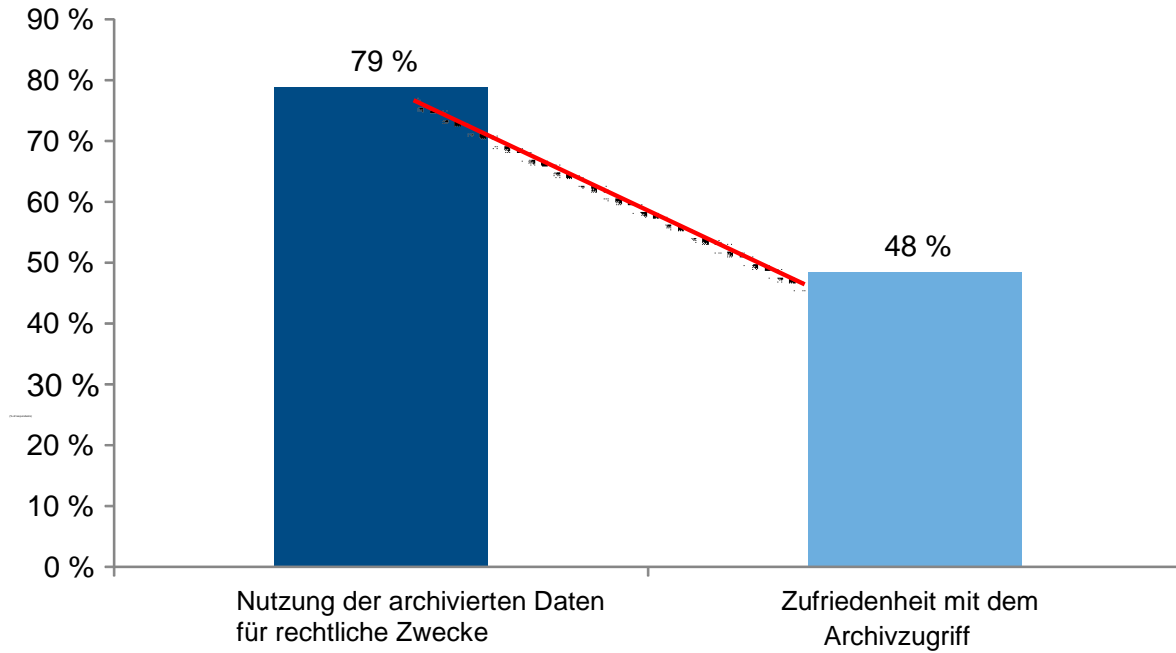
Wer die Archive nutzt, ist auf mühelosen und schnellen Zugriff angewiesen. Unseren Untersuchungen zufolge könnten die meisten Unternehmen den Zugang zu ihren Archiven vereinfachen. Besonders die Rechts- und Compliance-Abteilungen sind unzufrieden mit dem Zugriff auf die benötigten Informationen. Fast 80 % der Teilnehmer aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen verwenden archivierte Daten, doch weniger als die Hälfte von ihnen (48 %) ist mit dem Zugriff auf die Daten zufrieden (siehe Abbildung 8).

Fast 80 % der Teilnehmer aus den Rechts- und Compliance-Abteilungen verwenden archivierte Daten, doch weniger als die Hälfte von ihnen ist mit dem Zugriff auf die Daten zufrieden.

ABBILDUNG 8

Rechts- und Compliance-Abteilungen unzufrieden mit Zugriff auf Archiv

Rechts- und Compliance-Abteilungen



n = 91

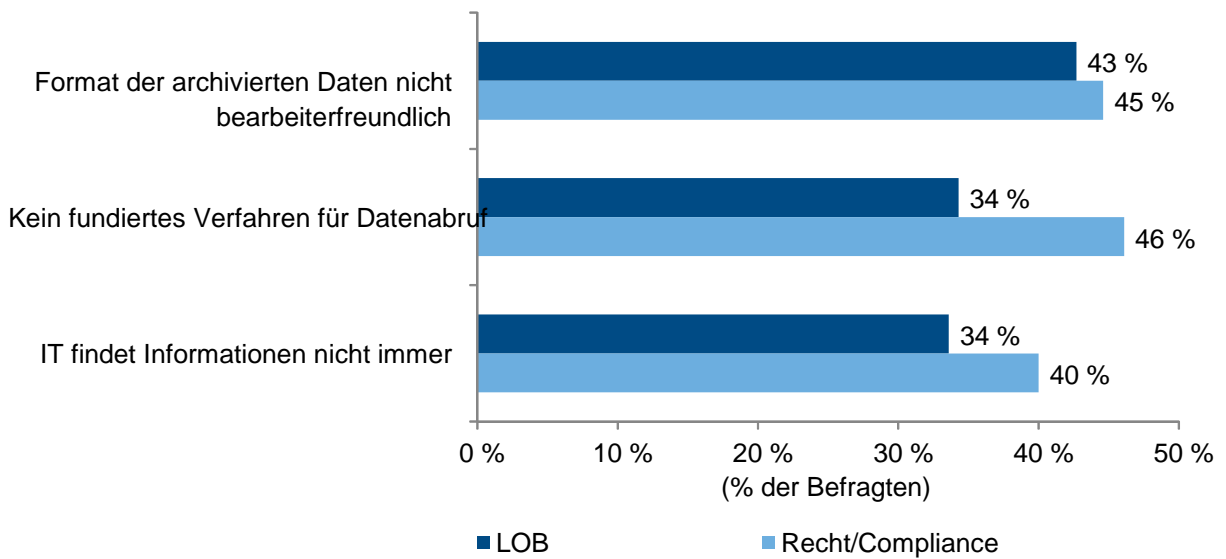
Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Rechts- und Compliance-Abteilungen und Fachabteilungen finden es gleichermaßen unbefriedigend, mit der IT zusammenzuarbeiten, um Archivinformationen zu erhalten. Mehr als 60 % der Befragten in den Fachabteilungen und über 70 % der Befragten in den Rechts- und Compliance-Abteilungen sind unzufrieden. Der wichtigste Grund für diese Unzufriedenheit ist, dass archivierte Informationen in einem nicht ohne Weiteres verwendbaren Format bereitgestellt werden, gefolgt vom Fehlen eines festen Abrufverfahrens und der Unfähigkeit der IT, die Informationen bei Bedarf abzurufen (siehe Abbildung 9).

Mehr als 60 % der Befragten der Fachabteilungen und über 70 % der Befragten in den Rechts- und Compliance-Abteilungen sind beim Abrufen von Informationen unzufrieden mit der Arbeit der IT.

ABBILDUNG 9

Hauptgründe für die Unzufriedenheit mit der IT beim Abruf von Informationen



n = 378 für Fachabteilungen, n = 93 für Rechts- und Compliance-Abteilungen

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Die Herausforderungen beim Abruf archivierter Daten wirken sich auf die Produktivität der Fachabteilungen aus: 49 % der Befragten glauben, dass den Fachabteilungen durch die Archivsuche erhebliche Produktivitätsverluste entstehen, und 48 % finden, dass die Fachabteilungen zu viel Zeit mit der Suche nach schwer zugänglichen Informationen verbringen. Ohne fundierte Verfahren für den einfachen Archivzugriff verschwenden die Fachabteilungen Zeit und verpassen die Chance, archivierte Daten zu Geld zu machen.

GRUNDLEGENDE HINWEISE

Im Hinblick auf die geschäftliche Bedeutung der Archivierung und des hohen und nicht ausgeschöpften Werts der Archive können Firmen es sich nicht leisten, Ärger über unzureichenden Archivzugriff und unterschiedliche Meinungen darüber, wer für die Archive zuständig ist, zu ignorieren. IDC empfiehlt Unternehmen verschiedene Schritte:

- **Stellen Sie einen Datenbeauftragten ein, der für alle Datenfragen zuständig ist.** Diese Person sollte die Entwicklung einer Archivierungsstrategie leiten, die die Bedeutung des Archivs berücksichtigt und den Wert für alle internen Nutzer maximiert. Der Datenbeauftragte sollte ein bereichsübergreifendes Team aus IT-Mitarbeitern und internen Archivierungskunden (Fachabteilungen sowie Rechts- und Compliance-Abteilungen) leiten sowie Tools, Prozesse und Verfahren für einen reibungslosen und effizienten Betrieb des Archivs festlegen. Die zuständige Person sollte auch die innerbetrieblichen Best Practices rund um das Prozessmanagement (z. B. Six Sigma) nutzen und nach Möglichkeit gezielt auf interne Experten zurückgreifen. Schließlich sollte diese Person in der Lage sein, mit dem Betriebsleiter und dem IT-Leiter zusammenzuarbeiten, um langfristig geschäftliche Strategien und Datenstrategien zu definieren.
- **Erarbeiten Sie eine Übersicht über alle Datenquellen und Archive der gesamten Organisation.** Solche Übersichten sollten Informationen nach Geschäftseinheit, Gruppe und Geschäftsprozess ordnen, damit die Archivstruktur besser nachvollziehbar und leichter zugänglich ist und die archivierten Informationen sich besser verwerten lassen. Diese Übersichten sollten auch die Art der Informationen in den einzelnen Archiven und den Wert der Informationen für die Organisation identifizieren.
- **Verwenden Sie einen ganzheitlichen, konsequenten Archivierungsansatz für alle Unternehmensbereiche.** Zu berücksichtigen sind Faktoren wie Pläne zur Datenspeicherung, Anwendungsfälle, der Wert von Daten, Zugänglichkeit und Kosten der Archivierung. Ferner sollten Unternehmen die technische Auffrischung alter, für Big Data und Analytics benötigter Band- oder Plattenarchive sowie die Verlagerung tiefer Archive und unstrukturierter, nicht für die Geschäftsanalyse benötigter Daten, auf externe Band- oder Plattenmedien einplanen, um internen Speicher freizugeben und die Kosten gering zu halten.
- **Erwägen Sie die Zusammenarbeit mit einem externen Partner.** Externe Anbieter verfügen häufig über spezielle Sachkenntnisse und können bei der Optimierung von Archivierungslösungen helfen, damit der Datenzugriff schneller und einfacher wird. Das entlastet die internen IT-Ressourcen, die sich so auf erfolgsentscheidende Innovationen und Strategien konzentrieren können.

SCHLUSSFOLGERUNG

Viele erfolgreiche Unternehmen von heute verwerten ihre Datenarchive auf sinnvolle Weise, nicht nur zur Minderung rechtlicher Risiken, sondern auch, um Betriebskosten zu senken und den Umsatz zu steigern. Andere dagegen schöpfen ihre Archive dagegen nicht voll aus, da ihnen eine vernünftige und schlüssige Archivierungsstrategie fehlt.

Die Gründe dafür sind vielschichtig: Schwierigkeiten, die Archive gezielt für die geschäftliche Analyse zu nutzen, der Irrglaube, die Archive würden bereits optimal verwertet sowie mangelnde Einigkeit

zwischen Rechts-/Compliance-Abteilung und Fachabteilungen/IT über den Wert der Archive und der Zuständigkeit dafür. Diese Fragen müssen geklärt sein, bevor die Archive sinnvoll verwertet werden können.

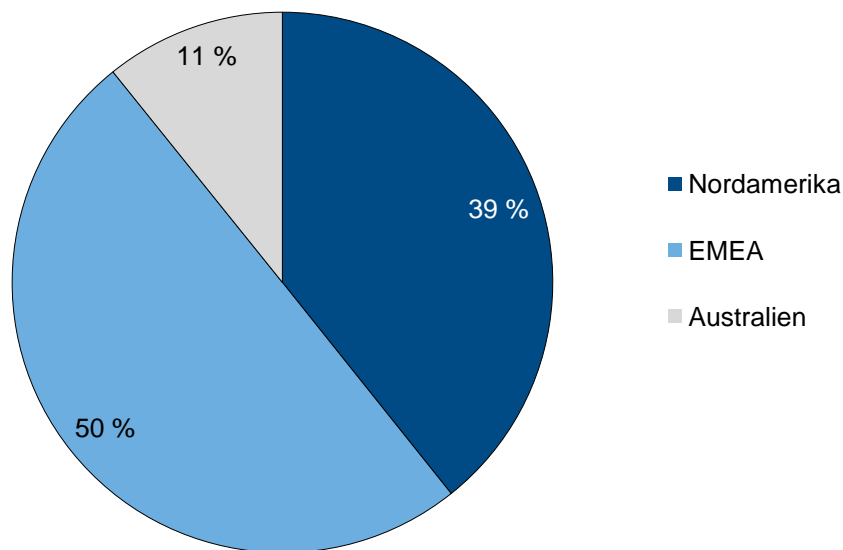
ANHANG

Methodik

Die für dieses White Paper verwendeten Informationen stammen aus der globalen Studie *Archiving Thought Leadership* aus dem April 2015, die von IDC entwickelt und von Iron Mountain gesponsert wurde. IDC hat dafür 1011 Mitglieder des oberen Managements und der Geschäftsleitung befragt, die in Organisationen verschiedener Industriezweige mit mehr als 500 Beschäftigten an der Datenarchivierung beteiligt sind. Die Teilnehmer sind in IT-, Rechts- und Compliance-Abteilungen sowie Fachabteilungen tätig. Sie wurden nach ihren derzeitigen Archivierungsstrategien und -prozessen, dem geschäftlichen Wert ihrer Datenarchive sowie danach befragt, wie zufrieden sie mit ihrem Zugriff auf archivierte Informationen zu verschiedenen geschäftlichen Zwecken sind. Weitere Angaben zu den Studienteilnehmern sind in Abbildungen 10-12 enthalten.

ABBILDUNG 10

Teilnehmer nach Region

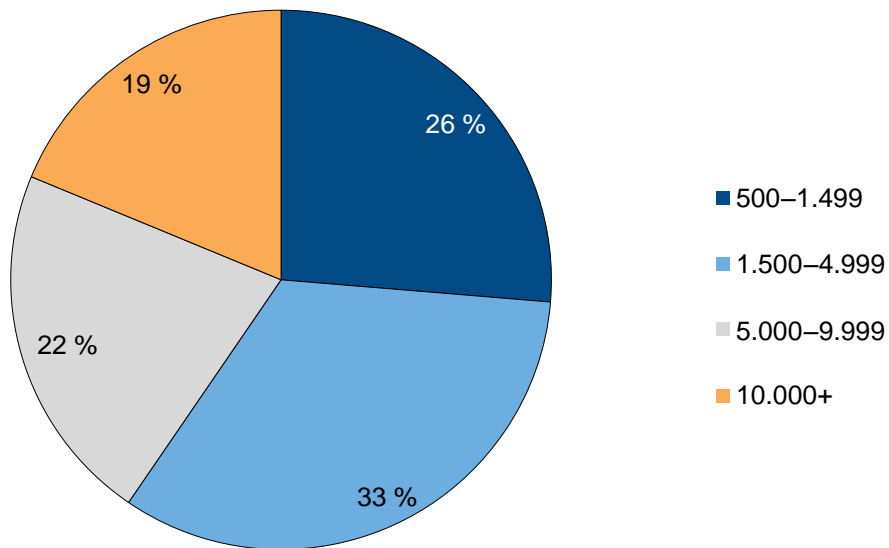


n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

ABBILDUNG 11

Teilnehmer nach Unternehmensgröße

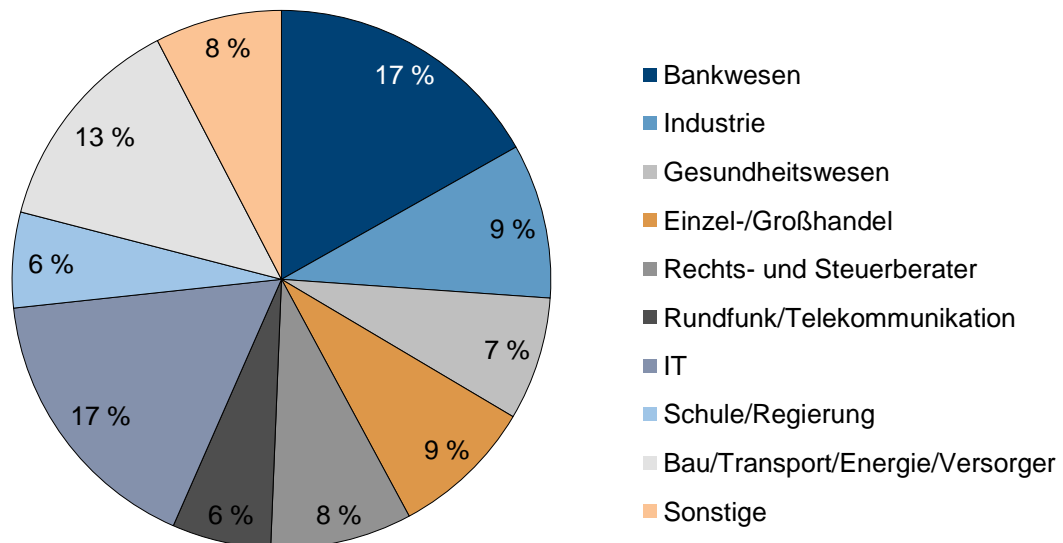


n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

ABBILDUNG 12

Teilnehmer nach Branche



n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Daten auf Länderebene

Tabellen 2-9 enthalten wichtige Daten und Ergebnisse auf Ebene der einzelnen Länder.

TABELLE 2

Geschätzte jährliche Einsparungen aufgrund von Datenarchiven durch Risikominderung/Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Unter 10.000 \$	1,4	0,0	1,0	2,1	6,4	0,0	0,0	0,0
10.000 \$ bis 100.000 \$	8,7	0,0	12,6	15,6	17,3	19,4	14,1	7,5
100.000 \$ bis 1.000.000 \$	27,1	75,0	35,9	32,3	34,5	45,2	35,9	38,7
1.000.000 \$ bis 10.000.000 \$	33,2	25,0	27,2	32,3	16,4	32,3	30,8	39,8
10.000.000 \$ bis 50.000.000 \$	17,0	0,0	12,6	7,3	19,1	3,2	11,5	8,6
50.000.000 \$ oder mehr	9,2	0,0	6,8	5,2	1,8	0,0	7,7	2,2
Weiß nicht	3,4	0,0	3,9	5,2	4,5	0,0	0,0	3,2

n = 873

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

TABELLE 3**Geschätzte jährliche Einsparungen aufgrund von Datenarchiven durch Senkung der Betriebs- oder Kapitalkosten**

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Unter 10.000 \$	3,0	0,0	2,2	3,6	7,1	3,3	0,0	0,0
10.000 \$ bis 100.000 \$	12,6	0,0	21,1	15,5	18,2	23,3	23,3	12,5
100.000 \$ bis 1.000.000 \$	33,3	100,0	28,9	38,1	29,3	40,0	31,5	30,0
1.000.000 \$ bis 10.000.000 \$	26,7	0,0	27,8	25,0	14,1	26,7	23,3	40,0
10.000.000 \$ bis 50.000.000 \$	14,7	0,0	10,0	11,9	18,2	3,3	8,2	11,3
50.000.000 \$ oder mehr	6,3	0,0	6,7	3,6	2,0	0,0	5,5	1,3
Weiß nicht	3,3	0,0	3,3	2,4	11,1	3,3	8,2	5,0

n = 791

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015**TABELLE 4****Geschätzter zusätzlicher Jahresumsatz aufgrund von Datenarchiven**

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Unter 10.000 \$	5,1	33,3	8,0	2,2	10,7	11,5	7,8	4,8
10.000 \$ bis 100.000 \$	19,2	0,0	9,0	18,7	21,4	26,9	28,6	11,9
100.000 \$ bis 1.000.000 \$	23,4	66,7	31,0	33,0	24,3	26,9	26,0	25,0
1.000.000 \$ bis 10.000.000 \$	26,7	0,0	24,0	29,7	13,6	26,9	16,9	34,5
10.000.000 \$ bis 50.000.000 \$	15,0	0,0	8,0	6,6	16,5	3,8	5,2	11,9
50.000.000 \$ oder mehr	3,6	0,0	4,0	3,3	1,9	0,0	2,6	4,8
Weiß nicht	6,9	0,0	16,0	6,6	11,7	3,8	13,0	7,1

n = 817

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

TABELLE 5

Schöpfen Sie den Wert Ihrer Datenarchive voll aus?

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Ja	76,8	60,0	72,0	84,2	79,3	83,7	68,9	81,7
Nein	23,2	40,0	28,0	15,8	20,7	16,3	31,1	18,3

n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

TABELLE 6

Datenarchivierungsstrategie

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Minimaler Fokus auf Datenarchivierung	12,5	20,0	18,6	16,7	14,0	39,5	21,4	23,9
Benötigen die Archive nur für rechtliche Zwecke, keine Nutzung für Geschäftsanalysen	47,7	20,0	49,2	55,0	43,8	44,2	41,7	52,3
Nutzen unsere Datenarchive für Geschäftsanalysen	39,8	60,0	32,2	28,3	42,1	16,3	36,9	23,9

n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

TABELLE 7

Aus den Archiven ließe sich deutlich mehr herausholen

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Bis zum Doppelten des derzeitigen Werts	20,9	50,0	21,2	15,8	44,0	0,0	37,5	40,0
Das zwei- bis fünffache	45,1	50,0	51,5	63,2	32,0	57,1	43,8	35,0
Das fünffache und mehr	34,1	0,0	27,3	21,1	24,0	42,9	18,8	25,0

n = 229

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

TABELLE 8

Anzahl der separaten elektronischen Archive

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
eins	3,3	0,0	4,2	7,5	2,5	16,3	5,8	3,7
zwei bis fünf	37,5	40,0	51,7	28,3	34,7	32,6	45,6	45,9
sechs bis zehn	39,3	20,0	28,8	42,5	31,4	39,5	29,1	37,6
mehr als zehn	19,9	40,0	15,3	21,7	31,4	11,6	19,4	12,8

n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

TABELLE 9

Allgemeiner Ansatz der Datenarchivierung

	USA	Kanada	UK	Frankreich	Spanien	Niederlande	Deutschland	Australien
Archivieren alles/kein bestimmtes Auswahlverfahren	42,1	40,0	47,5	37,5	32,2	60,5	38,8	46,8
Archivieren alles bei einigen Datenkategorien/Auswahlverfahren bei anderen Kategorien	47,7	40,0	39,8	50,8	49,6	30,2	47,6	38,5
Auswahlverfahren bei allen Datenkategorien	10,2	20,0	12,7	11,7	18,2	9,3	13,6	14,7

n = 1.011

Quelle: IDC und Iron Mountain, Studie *Archiving Thought Leadership* April 2015

Über IDC

International Data Corporation (IDC) ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnik, Telekommunikation und Verbrauchertechnik. IDC ermöglicht IT-Fachleuten, Unternehmensleitern und Investoren, faktenbasierte Entscheidungen über technische Anschaffungen und Geschäftsstrategien zu treffen. Mehr als 1100 IDC-Analysten bieten globale, regionale und lokale Expertisen zu technischen und branchenspezifischen Chancen und Tendenzen in über 110 Ländern. Seit 50 Jahren vertrauen unsere Kunden den strategischen Einsichten von IDC, um wichtige Geschäftsziele zu erreichen. IDC ist eine Tochtergesellschaft von IDG, dem weltweit führenden Unternehmen auf den Gebieten Technik, Medien, Forschung und Veranstaltungen.

Internationaler Hauptsitz:

5 Speen Street
Framingham, MA 01701
USA
508.872.8200
Twitter: @IDC
idc-insights-community.com
www.idc.com

Urheberrechtshinweis

Externe Veröffentlichung der Informationen und Daten von IDC - Die Verwendung der Informationen von IDC in der Werbung, in Pressemitteilungen oder in Verkaufsmaterial setzt die vorherige schriftliche Zustimmung des zuständigen Vice-President oder Country Manager von IDC voraus. Dem Antrag auf Zustimmung muss ein Entwurf der beabsichtigten Veröffentlichung beiliegen. IDC behält sich das Recht vor, die Zustimmung zur externen Nutzung ohne Angabe von Gründen zu verweigern.

Copyright 2015 IDC. Die Vervielfältigung ohne schriftliche Erlaubnis ist verboten.

